

Der Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus

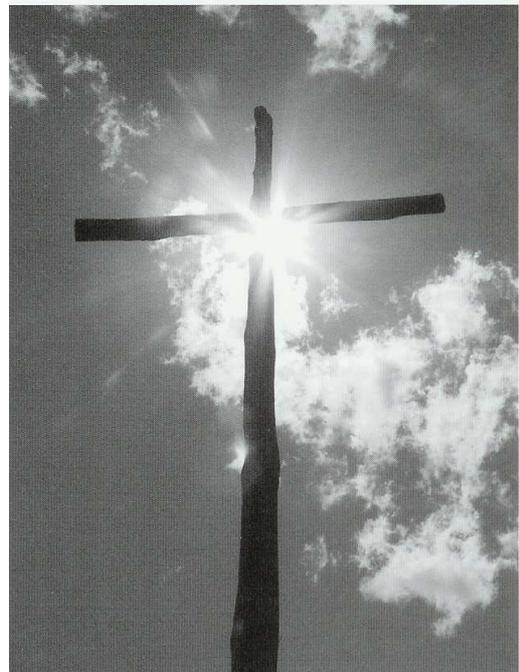
V: Herr, unser Gott, wenn wir den Weg zum Leben gehen,
dann treffen wir viele Menschen wie Judas und Pilatus,
wie die schreiende Menge und die mächtigen Wortführer.

Wenn wir den Weg zum Leben gehen,
dann treffen wir Menschen, die uns Angst machen.

Wenn wir den Weg zum Leben gehen,
dann führt er unweigerlich zu Deinem
Tod auf Golgota,
zu Spott und Verleumdung,
zu Schlägen und Folterungen.

Wenn wir den Weg zum Leben gehen,
dann treffen wir immer wieder auf
Menschen, die anderen Steine in den
Weg legen.

**A: Wir bitten dich, Herr, unser Gott,
führ' uns aus dem Tod heraus zu
deinem Leben.**



Wenn wir den Weg zum Leben gehen,
dann lasst uns Menschen suchen,
die füreinander sorgen, wie Johannes für Maria sorgte.

Wenn wir den Weg zum Leben gehen, dann lasst uns Menschen bitten,
die Kreuze dieser Welt mitzutragen,
wie Simon von Cyrene das Kreuz des Jesus trug.

Wenn wir den Weg zum Leben gehen, dann lass uns Verbündete werden,
um Frieden zu bringen, den Schlagenden und den Zerschlagenen,
wie Jesus ihn allen Menschen brachte.

**A: Wir bitten dich, Herr, unser Gott,
führ' uns aus dem Tod heraus zu deinem Leben.**

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift:

Es war der Tag vor Ostern, an dem man sich auf das Fest vorbereitete. Pilatus redete zu den Juden: Seht da, euer König! Sie aber schrien: Weg mit dem! Schlag ihn ans Kreuz! Pilatus fragte noch einmal: Soll ich euren König kreuzigen? Und die Priester gaben zur Antwort: Wir haben keinen König außer den Kaiser. Da übergab er Jesus den Soldaten zur Hinrichtung und die übernahmen ihn. (nach Joh 19,14 -16)

Meditation

Er hörte das Urteil. Er hörte das *Geschrei*.

Er hörte die Ungerechtigkeit. Er hörte die *Gehässigkeit*.

Er hörte den Befehl zur Hinrichtung.

Da war kein Rückzug. Da war kein Zurückweichen.

Da war kein Zurücknehmen. Da war kein Vertuschen.

Da war kein Verwischen.

Jesus blieb konsequent. Jesus blieb bei der Sache.

Jesus blieb bei der Wahrheit. Jesus blieb er selber.

Wir aber brechen den Stab über *Gott* und den Menschen und zerbrechen die Seele des Nächsten.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus, mit unseren Verurteilungen sind wir schnell bei der Hand. Schon viele sind unserer engstirnigen Haltung zum Opfer gefallen.

Du warst nicht der Erste und nicht der Letzte, der sein Kreuz über diese Welt getragen hat. Aber du hast es für uns alle ertragen, hast den Hass mit Liebe beantwortet, die Verdammung mit Segen. Ein Beispiel hast du uns gegeben von dulddender Liebe. Schenke uns in Situationen von Demütigung und Unrecht die Kraft, dir nachzufolgen.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift:

Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. (Joh19, 17)

Meditation

Er trug das Kreuz. Er trug die Last.

Er trug die Schmerzen. Er trug die Blicke der Gaffer.

Er trug die eigene Schwäche.

Manchmal sind wir uns selbst ein Kreuz;

da tragen wir schwer an uns selbst:

an unseren Schwächen und Fehlern, an unserer Sünde,
auch an unserer Arbeit,

an unserer Unzufriedenheit mit uns selbst,

an unserer Krankheit und an unserem Leid.

Manchmal werden andere uns zum Kreuz, das wir zu tragen haben: mit dem Kummer, den sie uns bereiten; mit dem Ärger, den sie uns machen; mit der Eigenart, mit der sie uns auf die Nerven gehen.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Jesus, du trägst und trägst ...

Wie schnell finden wir alles untragbar und unerträglich!

Wie schwach sind wir - verzeih' uns!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: **Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.**

Jesaija berichtet uns:

"Er trug unsere Krankheiten und unsere Schmerzen lud er auf sich. Er wurde zerschlagen für unsere Missetaten. Durch seine Striemen wurden wir geheilt." (Jes 53,4)

Betrachtung:

Die Last ist schwer,
das Holz drückt unerträglich hart.
Der Weg ist steinig und steil.
Jesus hat keine Kraft mehr.
Inmitten der Menge ist er allein,
allein mit dem Kreuz und allein mit der inneren Not.
Er schwankt und fällt.

→ *Stille*

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus, es ist auch die Last unseres Lebens, die Du mit Deinem Kreuz trägst. Du hast das gewusst. Du hast auf dich genommen, was wir nicht tragen wollen. Unsere Lieblosigkeit hat dich zu Fall gebracht. Wir danken dir, dass du bei uns bist, wenn unser Leben schwer wird. Steh allen bei, die unter ihrem Kreuz fallen. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

4. Station: Jesus begegnet seiner weinenden Mutter

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Lukas berichtet uns:

Simeon sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. (Lk 2,33)

Betrachtung

Die Mutter: Sie fühlt mit dem Sohn, sein Leid ist ihr Leid. Sie steht da und sieht, sieht ihn, sieht alles. Sie kann und darf nicht helfen. Es ist sein Weg, zu dem er geboren war. Um sich hat sie keine Angst, nur um ihn. Sie hat sich nicht feige verdrückt. Sie steht da, und alle können sehen, auf wessen Seite sie steht. Und er sieht sie da stehen, empfängt und erwidert ihren Blick. Er spürt: Ich bin nicht allein.

Es tut uns gut, zu wissen: Ich bin nicht allein. Da ist ein Mensch, der zu mir hält, der mit mir fühlt. Auch wir können so ein Mensch für andere sein. Wir können für andere da sein, damit sie wissen: Ich bin nicht allein, da ist jemand, der mich tröstet, der ein gutes Wort für mich hat und ein wenig Zeit; einer, der sich meiner nicht schämt.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus,

sei an der Seite aller Menschen in Not und Gefahr. Gib ihnen Menschen an die Seite, die bereit sind, ein Stück ihres Weges mitzugehen. Wenn wir gefordert sind, hilf uns, selbst solche Wegbegleiter zu sein.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Lukas berichtet das so:

Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. (Lk 23,26)

Betrachtung:

Müde vom Feld - ein Bauer auf dem Heimweg - endlich Feierabend.

Ein Mensch kreuzt seinen Weg - verurteilt zum Tod.

Der Balken stellt sich ihm in den Weg,

die Last wird auf seine Schultern geladen -

Überstunden um Gottes Lohn.

Impulse zum Nachdenken

Sich einspannen lassen - zupacken, wenn ein anderer schleppt -

sich von der Not anderer einfordern lassen -

anderen zu helfen als Chance begreifen -

mühsame Hilfeleistung nicht auf andere abladen -

sich nicht nur Aufgaben aussuchen, die Ehre einbringen -

in Notleidenden den Ruf Jesu erkennen.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Jesus, du weißt, wie oft wir unfähig sind zur Zusammenarbeit. Du hast erfahren, wie sehr wir versucht sind, an uns selbst zuerst zu denken, wie viele nur die eigene Haut zu retten versuchen. Aber du bleibst den Menschen treu; du gehst weiter die Wege des Menschen, Hand in Hand, auf gleichem Fuß. So lädst du uns ein zum Leben füreinander und miteinander.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus Psalm 27,8

Mein Herz denkt an dein Wort: "Sucht mein Angesicht!"

Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir.

Betrachtung

Veronika - eine Frau, die Jesus helfen will. Was kann sie tun?

Sie reicht ihm ein Tuch, damit er sein Gesicht von Blut und Schweiß, von Schmutz und Tränen befreien kann.

Ein kleiner Liebesdienst. Er nimmt es und drückt sein Gesicht hinein, ein Gesicht, gezeichnet von Schmerz und Not.

Impulse zum Nachdenken

Die Not eines anderen sehen -

sich über die Menge hinwegsetzen -

auch als einzelne Person Initiative ergreifen -

in den armen Brüdern und Schwestern den sehen,

der einer von ihnen geworden ist -

mit Jesus den Weg zu den Geschundenen und Geschlagenen gehen.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Jesus Christus, verletzt und geschunden. Wir erinnern uns an deinen Kreuzweg und deine Schmerzen. Wir bewahren das Bild des leidenden Menschen, das du uns gezeigt hast, durch alle Zeiten hindurch auf.

Dieses Bild nehme uns die Angst um uns selbst und mache uns zu liebenden Menschen. Es gebe uns Mut, weil wir dich an unserer Seite wissen, wenn wir versuchen, das Leid unserer Tage zu lindern.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift:

Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. (Jes 53,2b-3)

Impulse zum Nachdenken

Welche Last drückt mich nieder?

Wo habe ich Schuld auf mich geladen?

Wodurch belaste ich andere?

Wo könnte ich die Last eines / einer anderen mittragen?

Was hindert mich daran?

Einen anderen Menschen um Vergebung bitten -

auf Niedergedrückte aufmerksam werden -

darauf achten, wie schnell man andere zum Sündenbock macht -

vor dem Leiden anderer die Augen nicht verschließen -

andere trösten -

darauf vertrauen, dass Gottes Liebe mich aufrichtet.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus, du kennst unsere Grenzen, unser Versagen und unseren guten Willen. Du schaust auf unser ehrliches Bemühen. Lass uns voll Zuversicht stets den Weg deiner Nachfolge gehen.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift:

Es folgte eine große Menschenmenge, darunter Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder. (Lk 23,27)

Impulse zum Nachdenken

Was gehen mich heute diese klagenden Frauen von Jerusalem an?

Wie schaut mein Mitgefühl und Mitleid aus?

- im Fernsehen etwas sehen und erschrecken
 - in der Zeitung etwas lesen und bestürzt sein
 - im Radio etwas hören und den Kopf schütteln
 - in der Gruppe etwas diskutieren und Vorschläge besprechen und dann -
 - übergehen zur Tagesordnung,
 - sich an den gedeckten Tisch setzen,
 - seinen eigenen Sorgen und Plänen nachgehen -
- und schon sind der Bruder und die Schwester in Not vergessen!

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Warum siegt immer wieder Bosheit und Gewalt?

Warum, Herr, setzen sich jene nicht durch, die das Gute wollen und tun? Wo bleibt die Entschiedenheit derer, die Frieden suchen, die Unrecht verhindern wollen?

Sende aus deinen Geist, mach' die Schwachen stark, rufe die Kleinen zu machtvолlem Tun, weck' die Schlafenden auf.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Jesaija berichtet:

Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf. (Jes 53,7)

Betrachtung

Gestürzt - blutig geschlagen,
zusammengebrochen unter Misshandlung und roher Gewalt,
am Ende seiner Kraft. Ein blutig Geschundener
auf den Kreuz-Wegen dieser Welt - unserer Welt.

Unter dem Kreuz die Schwachen:

abgedrängt, übersehen, überfahren - ausgezählt.

Unter dem Kreuz die Kinder:

geschlagen, misshandelt, abgeschoben - ungeliebt.

Unter dem Kreuz die Menschen, die am Rande stehen:

arm, krank, fremd - ausgegrenzt.

Unter dem Kreuz die "anderen",

unangepasst, unbequem, gefährlich - diskriminiert.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

**Jesus, nichts blieb dir erspart. Du bist zusammen-
gebrochen. Du warst ohnmächtig. Du warst in der Tiefe
des Leides. Erinnerung uns, wenn die Tiefe deines Leids
bei uns verflacht. Jesus, in der Ferne und in unserer
Nähe wird das Recht von Menschen mit Füßen getreten.
Hilf uns, für Entrechtete einzutreten und lass unseren
Mut und unsere Kraft wachsen.**

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Aus dem Lukas-Evangelium:

Die Soldaten warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. (Lk 23,34b-35)

Betrachtung

Zur Schande des Kreuzestodes gehört, dass er nackt ans Kreuz gehängt wird. So werden ihm die Kleider heruntergerissen. Die letzte irdische Habe nimmt man ihm. Luxus und Komfort hatte er nie; aber diese Menschen achten nicht einmal das letzte Ehrgefühl ihres Opfers.

So erfüllt sich, was im Psalm 22 steht:

Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

**Wer andere bloßstellt, ihnen ihre Würde raubt,
ihnen das Letzte nimmt, was sie haben -
der handelt nicht wie ein Mensch.**

**Der denkt nur an sich, seinen eigenen Vorteil,
seinen Nutzen, sein Vergnügen.**

**Der geht auch über Leichen, um sein Ziel zu erreichen -
der fragt auch nicht nach der Überlebenschance der
Menschheit von morgen.**

Hauptsache, er hat selber ein angenehmes Leben.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift: (Lk 23, 33 – 34)

Sie kamen zur Schädelstätte; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Betrachtung:

Ich sehe:

einer schlägt zu, treibt den Nagel durch die Hand,
mit sicheren Schlägen, todsicher.

Schlagende Beweise des Teufels im Menschen.

Nimm, wenn du willst, einen Nagel in die Hand.

Ein Stück Metall, geschmiedet, mit einer scharfen Spitze,
die das Eindringen bei jedem Schlag erleichtert.

Taste mit Deinen Augen den gehärteten Stahl entlang,
umschließe ihn, dann wirst du begreifen,

umfasse ihn, dann wirst du fühlen, wie Menschen festgenagelt sind,
wie sie von einem deiner Nägel durchtrieben werden.

Immer ein Schlag, der den Nagel auf den Kopf trifft.

Du erkennst, dass du einen Menschen ans Kreuz lieferst;

wie einer deiner Nägel zum Kreuz Jesu gehört.

Du wirst begreifen, wie du ihn mit deiner Sünde festnagelst.

Nimm deinen Nagel fest in die Hand und löse ihn aus den festgenagelten
Händen deines Bruders, unseres Herrn.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

**Jesus, unüberhörbar die Hammerschläge,
unüberhörbar dein Schrei!**

Wie taub wir geworden sind - verzeih' uns!

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift: (Mt 27, 35ff)

Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, setzten sie sich nieder und bewachten ihn. Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" Er neigte sein Haupt und starb.

Meditation

Er schaut vom Kreuz herab auf die Leute.

Er denkt an die, die ihn ans Kreuz gebracht haben,
die ihn gequält haben und die daran ihre Freude haben.

In ihm ist keine Rache, kein Hass.

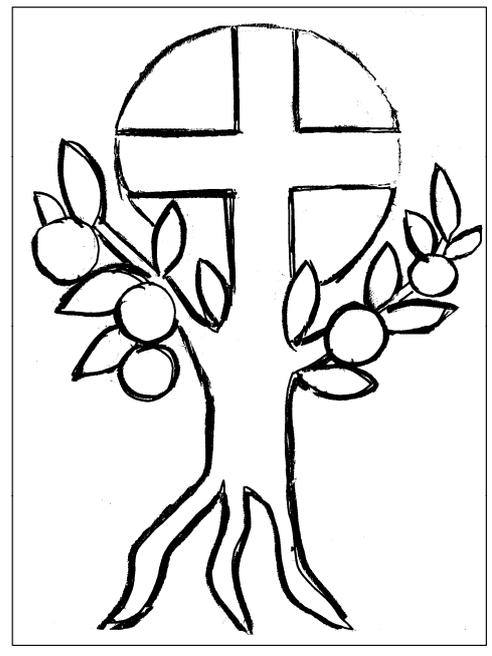
Er weiß sich im Vater geborgen, auch jetzt.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

**Jesus Christus, du sterbender
Gottessohn, du bist uns den
Weg durch das Dunkel des
Todes vorausgegangen. Du bist
hinabgestiegen in das Reich
des Todes. Dir vertrauen wir
unser Leben und unser Sterben
an.**

**Gekreuzigter Herr Jesus
Christus! Erbarme dich unser!**



13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift: (Mk 15, 42)

Es war Abend am Tag vor dem Sabbat, da ging Josef von Arimathäa, ein angesehenener Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten.

Betrachtung:

Der Sohn in den Armen der Mutter -

die Frau ihren Schmerzen hingeben.

Sie hält die Toten - und schützt zugleich die Lebenden.

Impulse zum Nachdenken:

Menschen in ihrer Trauer nicht allein lassen -

sich vor den Menschen zu Jesus bekennen -

zur Mutter der Schmerzen sich flüchten -

das Kreuz als Zeichen des Heils, als Zeichen des Lebens verehren -

die Hoffnung nicht aufgeben -

sich gegenseitig Hoffnung zusprechen.

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr Jesus Christus, sei bei allen, die nicht mehr weitersehen, die jede Hoffnung verloren haben. Sei bei allen, die durch die Wolken der Sorge keine Sonne mehr sehen und keine Hoffnung mehr haben.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!

14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

P: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich,

A: Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

So erzählt die Schrift: (Mt 27, 60 -61)

Dann legten sie den Leichnam Jesu in ein neues Grab, das Josef für sich in einen Felsen hatte hauen lassen. Sie wälzten einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und gingen weg.

Betrachtung

Hoffnungen können aufkeimen, Hoffnungen können auch begraben werden. Wer sich zu spät in seiner Situation umschaute, wer zu spät Initiative, Partei ergreift, wer das Urteil der anderen fürchtet, wer keinen Mut aufbringt zu Solidarität mit denen, die unbequem sind, dem kann es passieren, dass ihm zu spät die Augen aufgehen. "Wer zu spät kommt - aufwacht, anfängt, zupackt, Einspruch erhebt, ... -, den bestraft das Leben".

→ Stille

Lasset uns gemeinsam beten:

Herr, Jesus Christus, wir stehen an deinem Grab; wir stehen auch an den Gräbern unzähliger Menschen: Mütter, Väter, Großmütter, Großväter, Geschwister, Freundinnen und Freunde. Die Welt ist voller Gräber. Ist das die letzte Station für uns alle? Bleibt es dabei? Wir können und wir wollen es nicht glauben, dass Liebe, Güte und Menschenfreundlichkeit in einem Sarg verschlossen und in einer Grube verschüttet werden können.

Wir hoffen auf dich: Wir wissen: nicht lange hat es gedauert, und dein Grab ist leer gewesen.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Erbarme dich unser!